



Bilder: Ingo Jensen/Richard Geiss GmbH

Torsten Klimmer, geschäftsführender Gesellschafter der Ernst Klimmer GmbH, lässt Automotive-Zulieferteile mit besonders hohem Öleintrag, wie diesen Flansch, bei dem Lohnentfetter Richard Geiss reinigen.

Porentief entfettete Bauteile

Dienstleister reinigt Flansche und Platten mit besonders hohem Öleintrag für die Automobilindustrie

In puncto Bauteilsauberkeit sind die Anforderungen an die Qualität der Teile in der Automobilindustrie enorm groß. Für die großen deutschen Automobilhersteller stellt die Ernst Klimmer GmbH Bauteile für Türen und den Antriebsstrang her. Um das Qualitätsniveau dauerhaft sicherzustellen, hat der Spezialist für Stanz- und Umformtechnik die Entfettung seiner Flansche und Platten an einen erfahrenen Lohnentfetter übergeben.

Muss Edelstahl zu komplexen Bauteilen verformt werden, geschieht dies mit einem auf die Blechdicke abgestimmten Öleintrag.

„Manche Geometrien sind extrem schwierig umzuformen und wir benötigen für die Bearbeitung viel Öl“, erläutert Torsten Klimmer,

geschäftsführende Gesellschafter der Ernst Klimmer GmbH mit Sitz in Burgau. Doch je höher der Öleintrag, desto aufwändiger wird die anschließende Entfettung. Torsten Klimmer dazu: „Diese Ölmenge könnten wir mit unserer eigenen, alkalischen Waschanlage nicht von unseren Bauteilen entfernen. Das Medium wäre innerhalb kürzester Zeit gesättigt und müsste aufbereitet werden.“

Der Spezialist für Stanz- und Umformtechnik produziert Teile mit bis zu 1.000 kN Druckkraft und verarbeitet Blechdicken zwischen 0,8 mm und 16 mm. Rund 70 Millionen Produkte verlassen jedes Jahr das Werk in Burgau. Der Großteil davon, rund 70 Prozent, geht weltweit in die Automobilindustrie. Klimmer verarbeitet jährlich rund 20 000 Tonnen Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Alkalische Waschanlage stößt an ihre Grenzen

Klimmer hat zwar eine eigene Reinigungsanlage im Haus, lässt aber Bauteile mit anspruchsvoller Reinigungsanforderung lieber extern reinigen. „2012 bin ich das erste Mal auf Bastian Geiss und sein Team zugegangen und habe angefragt, ob sie für uns Kleinmengen reinigen können. Mittlerweile kommt hier jeden Tag ein Fahrzeug vorbei und bringt unsere Teile zum Entfetten nach Offingen“, erklärt Torsten Klimmer. Im Schnitt reinigt der Lohnentfetter Richard Geiss GmbH aus dem Nachbarort Offingen für Klimmer 75 Gitterboxen pro Woche.

Für die Lohnentfettung steht am Firmensitz der Geiss GmbH eine 800 m² große Halle mit zwei Lösemittelanlagen für die High-End-Entfettung bereit. Beide werden mit hauseigenen Lösemitteln betrieben. Die eine mit Perchlorethylen GEISS PER HS und die andere mit Modifiziertem Alkohol RG CLEANER 63. Damit können besonders

stark verölte und benetzte Metallteile, wie Stanz- und Stanzbiege-, Drahtbiege-, Tiefzieh- oder Fließpressteile, porentief von Ölen, Fetten, Spänen und Partikeln abgereinigt werden. Denn nur perfekt gereinigte Metallteile können von den Automobilherstellern problemlos geschweißt und lackiert werden.

Große Metalldicken erfordern umfassendes Know-how

Das Leistungsspektrum von Geiss beinhaltet sämtliche Schritte wie Vollbadreinigen, Fluten, Schwallfluten, Dampfentfetten sowie Konservieren und Vakuumtrocknen.

Im Zusammenspiel der Anlagen mit den aufbereiteten Lösemitteln der Richard Geiss GmbH werden bei der Entfettung in Offingen höchste Oberflächenspannungen erreicht, an die Hersteller mit eigenen Entfettungsanlagen oft nicht herankommen.

Wenn die Klimmer-Teile bei dem Dienstleister im Nachbarort Offingen ankommen, tropfen sie wegen der zum Teil beachtlichen Blechdicken vor Öl. „Für uns ist das kein Problem. Wir destillieren die eingesetzten Lösemittel gleich nebenan in der Nachbarhalle und führen das aufbereitete Lösemittel wieder in die Anlagen zurück, ein perfekter Kreislauf also“, erklärt Bastian Geiss, geschäftsführender Gesellschafter der Richard Geiss GmbH. Das unternehmenseigene Labor überwacht zudem permanent das eingesetzte Lösemittel – für eine stabile und effiziente High-End-Entfettung. Damit reduziert sich das Ausfallrisiko für den Kunden auf ein Minimum. Würde das Lösemittel in der Anlage des Kunden kippen, kann dies unter Umständen zu langen Ausfallzeiten führen. „Das kann sich in der Industrie, gerade in der Automobilindustrie, niemand leisten“, betont Waseem Rana, Leiter Lohnentfettung bei der Richard Geiss GmbH. ▶



In der Produktionshalle der Ernst Klimmer GmbH. Von rechts: der geschäftsführende Gesellschafter Torsten Klimmer mit Bastian Geiss, dem geschäftsführenden Gesellschafter der Richard Geiss GmbH, sowie dem Leiter der Lohnentfettung, Waseem Rana.



Frei von Fett, Öl und Spänen: Die Teile der Ernst Klimmer GmbH nach der Lohnentfettung.

Mit einer Durchlaufzeit von ein bis zwei Tagen bietet die Richard Geiss GmbH seinem Kunden Klimmer Prozesssicherheit und dank der kurzen Transportwege auch eine Zeitersparnis.

Klimmer schätzt die Flexibilität der Lösemittel-Spezialisten. „Gerade im Automobilbereich kommt es nicht selten vor, dass wir kurzfristig produzieren und liefern müssen, da muss dann auch die Entfettung mitspielen“, so der geschäftsführende Gesellschafter.

Für dringende Entfettungsaufträge organisiert die Richard Geiss Sondertransporte, damit die Teile bereits am nächsten Tag gereinigt bei der Ernst Klimmer bereitstehen.

Bei Bedarf erhalten die Kunden Gitterboxen und Ölauffangwannen von Geiss. Das bedeutet für die Kunden weniger Umschlag und minimiertes Risiko von Beschädigungen oder nachträgliche Verunreinigungen der Bauteile beim Umladen.

Gewindedurchzüge mit einheitlicher Schichtdicke

Für Spezialaufträge gibt es Spezialisten vor Ort. So forderte ein großer deutscher Automobilhersteller beispielsweise für seine Gewindedurchzüge von der Ernst Klimmer einen speziellen Korrosionsschutz, der anschließend schweißbar und überlackierbar

sein musste. „Da mussten auch wir ganz schön tüfteln, bis wir überall eine einheitliche Schichtdicke hinbekommen haben“, sagt Bastian Geiss, dessen Familienunternehmen europaweit tätig ist.

Recycling Ansatz schon die Umwelt

Geiss verfolgt einen nachhaltigen Ansatz: Bei den eingesetzten Lösemitteln handelt es sich um hochwertige Recycling-Ware, also hochreine Destillate, die 100 Prozent der Qualität der Originalware erreichen. Damit trägt das Unternehmen zum Klimaschutz bei und schont Ressourcen. „Ich weiß, dass in Offingen ordentlich mit den Lösemitteln umgegangen wird und sie sinnvoll eingesetzt und recycelt werden“, bestätigt Klimmer, der durch die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Unternehmen zudem Transportwege deutlich reduzieren konnte, was wiederum umweltschädliche Emissionen spart. ●

i Richard Geiss GmbH
www.geiss-gmbh.de
Ernst Klimmer GmbH
www.klimmer-gmbh.de